

# Pfarrbrief

**Die Pfarrgemeinden**

**St. Johannes Evgl., St. Martin, St. Michael, St. Nikolaus,  
in der Gemeinschaft der Gemeinden St. Elisabeth.**

**4/2024, 21. Juni bis 25. August 2024**

**Bezugspreis 8,00 € / Jahr, Einzelpreis 1,00 €**



**Katholikentag 2024 in Erfurt**

# Hoffnung



## Definition:

Hoffnung ist eine Lebenseinstellung, die auf Erwartung positiver Ergebnisse in Bezug auf Ereignisse und Umstände im eigenen Leben oder in der Welt abzielt. Menschen, die so denken, blicken stets optimistisch in die Zukunft, sei es im Alltag des täglichen Lebens oder im spirituellen Bereich. Jede Hoffnung ist das Streben nach Licht in düsteren Zeiten auf Verbesserung und positiver Veränderung. Sie stärkt unseren Lebensmut, erfüllt uns mit Zuversicht und lässt uns mehr oder weniger mit Geduld auf das Ergebnis warten. Es hilft uns, Ängste und Sorgen in den Griff zu nehmen und diese zumindest temporär zu überwinden.

Bezogen auf die in der Überschrift dieses Artikels gestellte Frage glaube ich, dass die Hoffnung uns durch unser Leben trägt

und uns bei Erfüllung des erhofften Ergebnisses fröhlich und stark macht.

Doch was geschieht mit uns, wenn die Hoffnung sich nicht erfüllt und sich die Angst, die Krise oder sich das Ergebnis schlimmer als je zuvor einstellt.

Diese Erfahrung ist sicherlich sehr schmerzvoll und zieht uns mit Sicherheit emotional auch ein Stück weit nach unten.

## Aber:

Die Hoffnung ist wie wir aus den vorherigen Ausführungen festgestellt haben, ein ständiger

## Hoffnung,

begleitet sie uns durch unser Leben oder ist sie nur ein trügerischer Optimismus?

Hoffnung im Alltag, im Leben und im Glauben, was ist das eigentlich?

Wir kennen alle den Ausspruch: Ich hoffe, dass alles gut ausgeht! Oder: Hoffentlich passiert nichts!

Mit diesem Wunsch verbinden wir stets den Gedanken auf einen guten Ausgang; sei es im täglichen Leben, sei es in Nöten und Krisensituationen, sei es in Bezug auf unsere Gesundheit und auch im Besonderen auch in unserem Glauben.

Begleiter unseres Lebens. Denn solange wir auf dieser Erde leben, hoffen wir erneut, dass alles besser wird. Daher kann man davon ausgehen, dass, wenn die Hoffnung sich nicht erfüllt hat, sie wieder aufs Neue entflammen wird.

Dies hat auch Friedrich Schiller in seinem Gedicht mit dem Titel "Hoffnung" schon erkannt:

### **Hoffnung**

**Es reden und träumen die Menschen viel  
von bessern künftigen Tagen,  
Nach einem glücklichen goldenen Ziel  
sieht man sie rennen und jagen.  
Die Welt wird alt und wird wieder jung,  
doch der Mensch hofft immer Verbesserung.**

**Die Hoffnung führt ihn ins Leben ein,  
sie umflattert den fröhlichen Knaben,  
Den Jüngling locket ihr Zauberschein,  
sie wird mit dem Greis nicht begraben.  
Denn beschließt er im Grabe den müden Lauf,  
noch am Grabe pflanzt er – die Hoffnung auf.**

**Es ist kein leerer schmeichelnder Wahn,  
erzeugt im Gehirne des Toren.  
Im Herzen kündet es laut sich an:  
Zu was Besserem sind wir geboren!  
Und was die innere Stimme spricht,  
das täuscht die hoffende Seele nicht."**

Was sagt uns der Dichter mit seinen Zeilen: Hoffnung ist zeitlos und ermutigt uns immer wieder, trotz Widrigkeiten voranzuschreiten. Es ist eine Botschaft der Zuversicht und des Glaubens an eine positive Zukunft.

### **Hoffnung und Glaube als Christ**

Wie wir bereits den vorherigen Ausführungen entnehmen konnten, ist uns bekannt, dass hoffen nach vorne schauen heißt. Die Verbindung Hoffnung mit Glauben birgt zusätzlich ein starkes Vertrauen in sich. Wir Christen setzen unsere Hoffnung auf Gottes Zusage, weil wir demjenigen

uneingeschränkt vertrauen, der uns diese Zusage gegeben hat. Dabei hoffen und glauben wir fest daran, wenn wir das irdische Leben beendet haben, sich dann die Zusage Gottes erfüllen wird; nämlich die Auferstehung und das ewige Leben bei Gott.

Dies sagt uns auch das Neue Testament im Brief an Korinther (1. Kor 13, 13):

"Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen". In Kurzform übertragen bedeutet dies:

Der Glaube stärkt uns, die Liebe hält uns, die Hoffnung trägt uns. Diese drei Eigenschaften gehören unzertrennlich zusammen. Gott liebt diese Welt, und wir sind sein Eigen. In der Taufe verbindet sich Gott mit uns und sagt: "Ich kenne dich und habe dich lieb." Wir werden gehalten und getragen durch Gottes Hand, im Leben wie im Tod

Lassen wir stets unsere Handlungen und Entscheidungen von Liebe, Glaube und Hoffnung abhängig machen.

Dann erkennen wir, dass nicht nur Hoffnung, sondern auch der Glaube und die Liebe uns durch das Leben begleiten wird.

Franz Josef Emme-Quast





Ein Fischer sitzt am Strand und blickt auf das Meer, nachdem er die Ernte seiner mühseligen Arbeit auf den Markt gebracht hat.

Warum er nicht einen Kredit aufnehme, fragt ihn ein Tourist. Dann könne er einen Motor kaufen und das Doppelte fangen. Das brächte ihm Geld für einen Kutter und einen zweiten Mann ein. Zweimal täglich auf Fang hieße das Vierfache verdienen! Warum er eigentlich herumtrödele?

Auch ein dritter Kutter wäre zu beschaffen; das Meer könnte besser ausgenutzt werden, ein Stand auf dem Markt, Angestellte, ein Fischrestaurant, eine Konservenfabrik - dem Touristen leuchten die Augen.

„Und dann?“, unterbricht ihn der Fischer. „Dann brauchten Sie gar nichts mehr zu tun. Dann können Sie den ganzen Tag hier sitzen und glücklich auf Ihr Meer hinausblicken!“ „Aber das tue ich doch jetzt schon“, sagte darauf der Fischer.

Liebe Mitchristen,

Ein merkwürdiges Gefühl beschleicht einen beim Lesen dieser Geschichte. Denn wenn wir ehrlich sind: Haben wir nicht eine ganze Menge von diesem „Touristen“ in uns? Arbeit, Stress, Termine, den Wohlstand vergrößern, effektivere und rationellere Arbeitsweisen entwickeln usw. das alles sind Vokabeln, die uns sehr geläufig sind und Verhaltensweisen nach sich ziehen, die wir auch in den Urlaubswochen nicht so schnell abstreifen können.

Was uns in Schule, Beruf und Familie über viele Jahre hinweg als erstrebenswert dargestellt wurde, ist sozusagen in Fleisch und Blut übergegangen. So können wir unseren Mann in der Geschichte verstehen, wenn er dem Fischer eine kostenlose Betriebsberatung zuteil werden lässt. Ein wenig gönnerhaft, aber doch gut gemeint.

Die Antwort des Fischers überrascht und stellt auch uns in Frage: Wozu das alles? Was ist letztlich der Sinn? Wo setzen wir in unserem Leben unsere Prioritäten? Ist dies das, was wir eigentlich wollen? Oder werden wir nicht in vielen Dingen fremdbestimmt durch berufliche Anforderungen und Zwänge, durch Imagepflege, durch das, was andere von uns erwarten? Was tut uns wirklich gut? Und gibt es in unserem Leben so etwas wie zweckfreies Tun?

Wenn wir einmal unsere Lebensziele und Einstellungen abklopfen, werden wir möglicherweise merken, dass es letztlich ganz andere Dinge sind, die uns erstrebenswert erscheinen. Und vielleicht nehmen wir uns dann ein wenig Zeit für Gespräche, für Freundschaften, für uns selbst und sogar für Gott.

Und wenn wir dann etwas davon mit in unseren Alltag hinüberretten können, werden auch die übrigen Wochen des Jahres Erholungspausen für unsere Seele bereithalten. Dann werden wir leben lernen, für uns leben lernen, vielleicht mit der verblüffenden Einsicht des Fischers:

Aber das tue ich, das habe ich doch jetzt schon! Ich finde zu mir und ich stehe zu mir, ohne an Leistung, Geld und durch und durch durchplante Zeit zu denken.

Ich wünsche uns dazu Mut und Gottes Segen.

Ihr Pfarrer Hans Tings

# Katholikentag 2024 in Erfurt

Am 29. Mai bis 2. Juni 2024 fand in Erfurt der 103. Katholikentag statt. Er stand unter dem Motto „Zukunft hat der Mensch des Friedens“. Zu der Veranstaltung waren tausende Teilnehmende erschienen, rund 500 Veranstaltungen standen auf dem Programm. Katholikentage sind mehrtätige Großveranstaltungen bei denen sich die Kirche mit ihren Verbänden und Institutionen öffentlich präsentiert. Sie finden in der Regel alle zwei Jahre in verschiedenen, wechselnden Städten statt.

Die Geschichte der Katholikentage in Deutschland reicht bis 1848 zurück. Von ihnen ginge immer wieder Impulse aus, etwa für eine katholisch-soziale Bewegung oder den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg. In der NS-Zeit gab es keine Katholikentage. Das 1933 geplante Treffen wurde abgesagt, nachdem die Nationalsozialistischen eine „Treueerklärung für Führer und Reich“ gefordert hatten.

Oft kommt dazu auch politische Prominenz. Neben Bundespräsident und Bundeskanzler werden viele Bundesminister und Ministerpräsidenten erwartet.

Bei Katholikentagen diskutieren Zehntausende über gesellschaftspolitische und kirchliche Themen und feiern Gottesdienst. Zuletzt prägten Teilnehmende mit ihrem Eintreten für Frieden und Umweltschutz sowie für ökumenische Fragen die Treffen. Veranstalter ist das Zentralkomitee der deutschen Katholiken. Gastgeber ist das jeweilige Bistum des Austragungsortes.

Auf Ihrem Weg durch die Zeit segne und begleite Sie Gott uns alle, mit denen Sie verbunden sind.

In dankbarer Verbundenheit

Ihr Diakon

  
Hans Wilhelm Schundelmaier



## Pfarrer von Danwitz wechselt die Stelle



**Pfarrer  
Hans-Otto  
von  
Danwitz**



des Wunsches von Bischof Helmut Dieser. Nach Düren kommt ein neuer Priester, Pfarrer Martin Eluke, der aus Nigeria stammt und bereits zehn Jahre lang im Bistum Münster gewirkt hat.

„Martin Eluke ist gut vertraut mit dem kirchlichen Leben in Deutschland, spricht gut Deutsch und freut sich auf den Wechsel ins Bistum Aachen nach Düren“, geht Hans-Otto von Danwitz auf die Nachfolgeregelung ein.

Als Leitender Pfarrer von St. Lukas übernimmt ab August befristet bis Ende des Jahres Pfarrer Ernst-Joachim Stinkes die Verantwortung, gemeinsam mit einem Team aus Vertreterinnen und Vertretern des Kirchenvorstands, des GdG-Rats, der Verwaltung und dem Pastoralteam.

wird auf Wunsch des Bischofs von Aachen die Pfarre St. Lukas verlassen und in Jülich und Aldenhoven neue pastorale Aufgaben übernehmen.

„Dort wird dringend ein Priester gesucht, der im pastoralen Raum Verantwortung übernimmt. Für diese Aufgabe bin ich vom Bischof angefragt worden und werde, vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien dort, im August Düren verlassen“, informierte der langjährige Pfarrer von St. Anna und ehemalige Regionaldekan am Vorabend von Christi Himmelfahrt nach einer Bedenkzeit die Gremien, Einrichtungen sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre.

21 Jahre wirkte von Danwitz in Düren. Seinen Abschied wird Hans-Otto von Danwitz mit der Schlussandacht der Anna-Oktav am 4. August in der Annakirche feiern.

„In 21 Jahren sind viele Beziehungen gewachsen, die ich sicherlich vermissen werde. Aber ich sehe den Bedarf in Jülich und Aldenhoven und ich sehe es auch als Chance, mich in den letzten Jahren meines Berufslebens noch einmal neu auszurichten“, begründet der 64-Jährige die Annahme

Hans-Otto von Danwitz: „Ich bin zuversichtlich und wünsche mir von Herzen, dass sich die katholische Kirche in Düren gut weiter entwickeln wird“, sagt der scheidende Pfarrer. Mit der Bildung eines neuen pastoralen Raums der katholischen Kirche, der das gesamte Stadtgebiet Dürens umfasst, stünden ohnehin in nicht allzu ferner Zukunft Veränderungen an.

### **Einladung zu den nächsten Seniorencafés in der Kapelle in Birgel**

Auch im 2. Halbjahr 2024 treffen wir uns wieder zu Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen in der Kapelle.

Start ist jeweils um 15.30 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich aber bringen Sie bitte ganz viel gute Laune mit. Wir freuen uns auf Sie am

**21. August 2024**

**16. Oktober 2024**

**20. November 2024**

**18. Dezember 2024**

# KINDER BUSWOCHE

**MONTAG, 08.07.24**  
ZIEL: KINDERSTADT HEERLEN  
UHRZEIT: 10:00 - CA. 17:00 UHR  
TREFFPUNKT: 10:00 UHR  
JUGENDTREFF LENDERSDORF

**DIENSTAG, 09.07**  
ZIEL: GAIA ZOO  
UHRZEIT: 09:00 - CA. 17:00 UHR  
TREFFPUNKT: 09:00 UHR  
JUGENDTREFF LENDERSDORF

**MITTWOCH, 10.07**  
ZIEL: TOVERLAND  
UHRZEIT: 09:00 - CA. 20:00 UHR  
TREFFPUNKT: 09:00 UHR  
JUGENDTREFF LENDERSDORF

**DONNERSTAG, 11.07**  
ZIEL: ENERGETICON ALSDORF  
UHRZEIT: 09:00 - CA. 16:00 UHR  
TREFFPUNKT: 08:45 UHR  
JUGENDTREFF LENDERSDORF

**FREITAG, 12.07**  
ZIEL: FREILICHT MUSEUM  
KOMHERN  
UHRZEIT: 09:30 - CA. 17:00 UHR  
TREFFPUNKT: 09:00 UHR  
JUGENDTREFF LENDERSDORF

**ANMELDUNG / INFOS**  
KINDER- UND JUGENDZENTRUM  
GÜRZENICH  
JUGENDTREFF LENDERSDORF  
JUGENDTREFF RÖLSDORF/ BIRGEL  
ANMELDUNG NUR FÜR DIE GANZE  
WOCHE MÖGLICH!  
KOSTEN: 13€ EURO



## Wohin steuert die Kirche in Düren?

Liebe Mitchristen,

Es ist eine Frage, die ich mir oft in den vergangenen Wochen und Monaten gestellt habe, seitdem ich von der Versetzung von Pfarrer Hans Otto von Danwitz weiß. Ich kann die Gedanken vieler, die davon erfahren haben, gut verstehen und ich kann die oft geäußerte Sorge gut nachvollziehen. Wie soll das nur weitergehen? Was kommt auf uns zu?

Ich weiß es nicht; ich weiß nur, es kann und wird nicht so bleiben wie es war und ist. Pfarrer von Danwitz wird in seiner Art, in seinem Einsatz keiner ersetzen können. Er hat über Jahre die Pfarre St. Lukas und vor allem auch St. Anna geprägt und sich große Verdienste erworben. Ohne ihn wird vieles anders.

Als Pastor aus dem Dürener Westen habe ich mir häufig die Frage gestellt, können die Christen aus St. Lukas eigentlich ein Gespür dafür empfinden, was Priestermangel bedeutet? Schon ein Blick auf die Gottesdienstordnung ließ mich innerlich fragen: Wie schaffen die das noch, ein solch vielfältiges Angebot aufrecht zu halten? Vieles ist und war mit Pfarrer von Danwitz verbunden, der wie kein anderer für ein solches Angebot stand. Es ist und war Teil seiner tiefen Spiritualität.

Ich, der ich selber auch gerne Gottesdienste feiere, kann ihm in der Fülle nicht folgen. Ich spüre deutlich meine Grenzen und folge wohl reflektiert der Anweisung von Bischof Hemmerle, der uns beide ja geweiht hat: Am Wochenende maximal drei Gottesdienste feiern und dabei auf mich selbst und meine Spiritualität sorgsam acht zu geben. Mich hat die Nachricht vom Wechsel Pfarrer von Danwitz nach Jülich erst einmal geschockt.

Das umso mehr, als klar war, dass er durch keinen leitenden Pfarrer ersetzt werden soll. Es ist fast so, als verkaufe man den besten Spieler einer Mannschaft, ohne für Ersatz zu sorgen. Aus dem Blickwinkel unserer heutigen Kirchensituation im Bistum Aachen gewann ich schnell



den Eindruck: jetzt hat uns die pastorale Wirklichkeit ein Stück weit eingeholt. Die Räume werden größer, die Struktur unserer Kirche eine andere – nur das Problem ist, wir denken und glauben, wir argumentieren oft aus der Sichtweise „der alten guten Zeit“, die bei näherem Hinschauen keine leichtere war. Wir können die Zukunft nur bestehen, wenn wir unsere Kirche größer denken.

Zum 1. Januar 2025 bildet sich der pastorale Raum Düren, der die GdG's auflöst. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird ein Leitungsteam eingesetzt, das aus 5 Personen bestehen soll: aus einem Verwaltungsleiter/in; 2 Hauptamtlern und 2 ehrenamtlichen Mitgliedern.

Es wird weiterhin ein Pastoralteam geben, das diesem Gremium untergeordnet sein wird. Der Pfarrer ist nicht mehr automatisch Leiter des Ganzen; die Verantwortung wird breiter aufgestellt.

Ein Grund ist die Tatsache, dass wir nicht mehr genügend Priester in unserer Kirche und unserem Bistum haben, die Pfarrer werden wollen. Ein anderer mir sympathischerer Grund ist die Verfasstheit unserer Kirche seit dem II. Vatikanischen Konzil. Die Teilhabe jedes und jeder Getauften am Allgemeinen Priestertum unseres Herrn und damit auch die Gabe der Leitung und der tragenden Verantwortung. Bisher war es oft so, dass alle mehr oder weniger dem Pfarrer zugearbeitet haben. Ich habe immer gerne mein Leitungsamt mit vielen geteilt. Das entsprach und entspricht mein Selbstverständnis als Priester, war nicht allgemein Praxis bei all meinen Mitbrüdern. Diese Art zu leiten habe ich übernommen von Mitbrüdern, die diesen Weg im Hinblick auf das Konzil überzeugend gegangen sind. Wenn ich auch nicht alles vom Prozess verstanden habe, so finde ich den Perspektivwechsel für die Kirche lebensnotwendig und längst an der Zeit. Jede und jeder von uns kann Hirte und Seelsorger sein; jede und jeder besitzt Fähigkeiten und Talente, die viel zu selten ernst genommen und genutzt wurden.

Also hat das, was in Düren St. Lukas nun geschieht, mit dem zu tun, wie Kirche in absehbarer Zeit überall aussehen wird: geprägt vom Wandel, der manches Mal in einem Mangel seinen Ursprung hat, leben wir unser Christsein selbstbestimmter und mit einer anderen geringeren Relevanz in unserer Gesellschaft. Zu viele haben sich von uns abgewandt und sind ausgetreten; zu wenige lassen sich ansprechen für einen hauptamtlichen Dienst in unserer Kirche. Es gibt eine ganze Reihe von Gründen, die zu der heutigen Situation geführt haben.

Wie kann der zukünftige Weg gehen? Und wohin führt er uns in Düren? Ich denke, ganz gleich wie dieser Weg aussehen wird, er geht und gelingt nur im Miteinander, gemeinsam.

Alles, was gegeneinander geschieht, schadet uns allen und erschwert unseren Weg. Düren West und Düren Mitte sind schon in kleinen Schritten einander nähergekommen. Ich bin als Pfarrer des „Westens“ schon über zwei Jahre Mitglied des Pastoralteams St. Lukas. Übernehmen werde ich die Hauptverantwortung dort nicht, ich übernehme aber höchstwahrscheinlich die Pfarradministration von St. Lukas. In einem Team von 5 Personen werden wir versuchen, gemeinsam die Gemeinde verwaltungstechnisch zu leiten auch im Blick auf das, was dann mit dem pastoralen Raum und seine Gründung zum 1.1.2025 folgen wird. Für die Leitung dieses großen Raumes stehe ich aber nicht zur Verfügung.

Das hat auch damit zu tun, dass ich in den 36 Jahren, in denen ich im Dienst unseres Bistums stehe, gelernt habe, auf meine innere Stimme, auf mein Bauchgefühl zu hören. Ich weiß genau, was ich kann und wo ich überfordert bin. Ich bin gerne Priester in Düren – aber ich weiß auch, dass ich neben meiner jetzigen Arbeit einer solchen Verantwortung nur schwer gerecht werden würde. Wir müssen gemeinsam in den nächsten Wochen und Monaten nach Wegen suchen, die im Alltag für alle lebbar sind. Jede Überforderung verschlimmert unsere Situation nur noch. Burnout

ist auch in unserer Kirche kein Fremdwort. Und es gibt viele hauptamtliche Mitarbeiter/innen, die überfordert kurz vor einem solchen stehen.

Kirche wird anders – es wird und kann nicht alles so bleiben wie es ist. Erst einmal schreckt eine solche Nachricht ab. Dann aber kann sie auch neugierig machen, wenn wir uns fragen: was heißt das ganz konkret? Wie sieht das Anderssein aus? Was kann ich dazu beitragen, damit es so wird, wie ich es mir selber vorstelle oder wie ich es mir immer gewünscht habe?

Als damals meine Gemeindereferentinnen die Stelle gewechselt haben und ich auf einmal der einzige hauptamtliche Mitarbeiter im Westen war, ist mir aufgegangen: erst der Mangel führt zur Bewegung; er stellt Fragen, die ohne ihn keiner und keine gestellt hätten und er nimmt uns alle in die Verantwortung und in die Pflicht. Für mich ist mein Glaube elementar. Ich wäre ohne ihn nicht der, der ich im Leben geworden bin. Ich hätte ganz schwere Stunden nicht so bewältigt, wie es mir im Nachhinein gelungen ist. Das heißt nicht, dass ich keine Zweifel hätte. Die gehören zu einem Leben im Glauben immer dazu. Glauben ist ein dynamischer Prozess und er fordert mich mein Leben lang. Heute noch sicher und morgen schon voller Fragen, je nachdem was das Leben so bringt. Und damit bin ich nahe bei den ersten Jüngerinnen und Jüngern Jesu, die mir Mut machen und nach vorne schauen lassen. Ich sehe

Chancen und viele Möglichkeiten für den vor uns liegenden Weg. Er wird uns aber auch fordern und uns und unser Christsein in Bewegung bringen.

Ich verliere in Hans Otto von Danwitz einen priesterlichen Freund und Mitbruder, dem ich vieles verdanke und mit dem ich mich immer gut verstanden habe. Ich wünsche ihm für seinen weiteren priesterlichen Weg viel Kraft und Glaubensfreude und Gottes Segen. Die Menschen in Jülich dürfen sich freuen auf einen solchen engagierten Seelsorger und Menschen.

Es ist mit das Schwerste in unserem Leben; Abschied zu nehmen und loszulassen. Es fordert mich immer wieder ganz heraus und es lässt mich immer betroffen zurück. Aber auch das ist Leben, auch das ist Glaube: vieles ist immer in Bewegung, immer im Wandel. Nichts bleibt so wie es ist.

Mit diesen sehr persönlichen Gedanken möchte ich schließen. Ich möchte uns alle ermuntern: nach vorne zu schauen und nicht zurück; mit zu machen und nicht zu resignieren und gemeinsam erkennen, was Gottes Weg für uns alle doch ist. In diesem Sinne verbleibe ich ihr nachdenklicher

*Hans Tings*  
Pfarrer Hans Tings



## Messdiener\*innen der GdG im Center Parcs De Vossemeren in Belgien

Wie schnell doch die Zeit vergeht! Kaum auf dem Messdiener\*innenwochenende angekommen, war es auch schon wieder vorbei.

Am Wochenende 19.04.-21.04. ging es für uns, die Messdiener\*innen der GdG auf in den Center Parcs De Vossemeren nach Belgien. Nachdem alle Bungalows bezogen waren und alle Sachen verstaut und ausgepackt waren, ging es zum FRIT-TEN ESSEN.

Nach einem ausgiebigen gemeinsamen Frühstück ging es ins Aqua Mundo Schwimmbad. Dort verbrachten wir den halben Tag in einem wahren Badeparadies, das keine Wünsche offen ließ. Wasserrutschen, Wildwasserbahn, Wellenbad um nur einiges zu nennen. Am Abend wurde der Grill angeworfen und bei leckeren Salaten wurde sich gestärkt um dann am Abend den Tag mit Bowling abzuschließen. Den Sonntag nutzen wir noch einmal um ins Aqua Mundo zu gehen, am Nachmittag wurde der keine Bauernhof besucht, bevor es



dann am späten Nachmittag zurück nach Düren ging. Schön das uns Familie Prohl begleitet hat, es war super!

Alles in Allem war es ein schönes Messdiener\*innenwochenende, schade das unsere Gemeinschaft immer kleiner wird und es keinen Nachwuchs gibt!

Günter Kriescher



# SOMMERFERIEN JUGENDLICHEN AB 12 JAHREN

## MONTAG, 22.07

ZIEL: PAINTBALL  
UHRZEIT: 14:00 - CA. 19:45 UHR  
TREFFPUNKT: HBF DÜREN  
KOSTEN: 29 EURO

## DIENSTAG, 23.07

ZIEL: INDEMANN  
UHRZEIT: 14:00 - CA. 18:00 UHR  
TREFFPUNKT: JUGENDTREFF  
LENDERSDORF  
KOSTEN: 8,50 EURO

## MITTWOCH, 24.07

ZIEL: PHANTASIALAND  
UHRZEIT: 09:00 - CA. 19:00 UHR  
TREFFPUNKT: JUGENDTREFF  
LENDERSDORF  
KOSTEN: 32 EURO

## DONNERSTAG, 25.07

ZIEL: RÜRSEE  
UHRZEIT: 10:00 - CA. 17:00 UHR  
TREFFPUNKT: JUGENDTREFF  
LENDERSDORF  
KOSTEN: 4 EURO

## FREITAG, 26.07

ZIEL: OPEN AIR KIND  
UHRZEIT: 16:00 UHR - 22:00 UHR  
TREFFPUNKT: JUGENDTREFF  
LENDERSDORF  
KOSTEN: KOSTENFREI

## ANMELDUNG

KINDER- UND JUGENDZENTRUM  
GÜRZENICH  
JUGENDTREFF LENDERSDORF  
JUGENDTREFF RÖLSDORF / BIRGEL



## Erstkommunion 2025

Gerade erst haben in unseren Gemeinden die diesjährigen Kommunionkinder die erste Heilige Kommunion empfangen und gefeiert...

...und schon denken und planen wir die nächste Erstkommunionvorbereitung.

Bei der vergangenen Vorbereitung haben wir erstmals mit den Kommunion-kindern und deren Familien mit einem neuen Konzept gearbeitet, z.B. konnten die Familien aus drei Angeboten eine Vorbereitungsform wählen...

Zur Reflektion des neuen Konzepts haben alle Kommunionfamilien am Ende der Vorbereitungszeit einen Auswertungsbogen erhalten mit der Bitte, uns ihre Erfahrungen, Wünsche, Kritik und Anregungen zu dem neuen Konzept mitzuteilen. Danke an alle Familien, die uns den Auswertungsbogen mit ihren Anmerkungen positiver sowie negativer Art zurückgeschickt haben. Auf dieser Grundlage können wir die zukünftige Kommunionkatechese weiter optimieren, z.B. um die aktive Mitarbeit und Unterstützung von Kommunion-Katechetinnen und Katecheten aus dem Elternkreis werben.

### Wann und wie wird nun die Kommunionvorbereitung 2024/2025 starten?

In den nächsten Wochen erhalten die Familien, deren Kind nach den Sommerferien in die dritte

Klasse geht, einen Brief mit der Einladung und Anmeldung zur Vorbereitung auf die Erstkommunion 2025.

Familien, deren Kind im nächsten Jahr mit zur Erstkommunion gehen soll und bis Ende der Sommerferien keinen Brief erhalten haben, mögen sich bitte im Pfarrbüro in Gürzenich bei Frau Sonja Roeb melden, um den Einladungsbrief und die Anmeldeunterlagen für die Erstkommunionvorbereitung zu erhalten.

(Tel. 02421/ 6 14 32 oder email [pfarrbuero.guerzenich@gdg-st-elisabeth.de](mailto:pfarrbuero.guerzenich@gdg-st-elisabeth.de)).

Ein Elternabend mit Infos zur Erstkommunionvorbereitung findet sofort nach den Sommerferien statt und zwar am Mittwoch, 28. Aug. 2024 um 19.00 Uhr in der Kirche in Gürzenich.

Nach dem Infoabend entscheiden Sie in der Familie, ob Ihr Kind im kommenden Jahr 2025 das Sakrament der Eucharistie empfangen soll.

Wenn ja, dann kommen Sie mit Ihrem Kind zur persönlichen Anmeldung zu mir ins Pfarrbüro nach Lendersdorf. Den Anmeldetermin finden Sie im Einladungsbrief, den die neuen Kommunionfamilien in Kürze erhalten.

Nach den Herbstferien 2024 beginnt für alle neuen Kommunionkinder und ihre Familien die Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion 2025.



Claudia Tüttenberg,  
Gemeindereferentin

**IN DIE  
EWIGKEIT  
ABBERUFEN  
WURDEN**



**AUS ST. NIKOLAUS**

Andrea Quast  
Stefan Reimer

**AUS ST. MICHAEL**

Josef Bergs  
Helmut Gier

**AUS ST. MARTIN**

Harry Kurth

**DAS SAKRAMENT  
DER EHE  
SPENDETEN SICH:**

Stephanie Velsler  
und  
Lamin Merken



*Das Sakrament  
der Taufe empfangen.:*

**ST. NIKOLAUS**

Leah u. Milan Olesko

**ST. MARTIN**

Luke Jansen  
Lindsay Lu Bongartz



Liebe Mitchristen,

Fronleichnam 2024 war ein Fest, das wichtige Entscheidungen erforderlich machte. Der Plan, den Gottesdienst auf dem Platz der Nebenerwerbssiedlung in Rölsdorf zu feiern, mussten wir aufgrund der Wetterverhältnisse leider aufgeben. Der wochenlange Regen ließ keine andere Entscheidung zu. Es ist einfach zu viel Regen gefallen – die Wiese war sehr morastig und nass. So planten wir kurzfristig um und feierten den Gottesdienst in der Rölsdorfer Pfarrkirche St. Nikolaus.

Es war ein Gottesdienst, der uns eindeutig spüren ließ, dass es Jesus ist, der im Glauben unsere Mitte ist und uns Halt geben kann. Er ist Grund unseres Glaubens und Feierns. Gerade im Brot des Lebens kommt er uns ganz nahe. Er wird ein Teil von uns; er gibt sich uns die Hand, auf dass

wir selber einander an die Hand nehmen. Es sind jene Worte aus der wunderbaren Brotvermehrung, die mir und uns nachgehen im alltäglichen Leben. „Gebt ihr ihnen zu essen!“ und schickt sie nicht fort und wartet nicht auf die Hilfe durch andere.

Es ging auch darum, wie wir selber heute gefragt sind, unserem Glauben Wirkkraft und Gestalt zu schenken. Unter anderem wurde uns vor Augen geführt, dass wir einander halten, segnen, leiten und trösten können, weil wir den in die Hand bekommen, der uns zur Seite steht und uns Kraft schenkt, unseren Herrn Jesus Christus. Und in der Predigt ging es um Haltungen, die gefragt sind, damit der Glaube an Jesus, die Botschaft Liebe Gottes zu allen Menschen, Gestalt und Kontur annehmen kann. Unsere Hände sollen z.B. segnende Hände sein und der Segen Gottes schließt

# Fronleichnam 2024



niemanden aus, und wenn dieser Segen von Gott kommt, dann darf er das auch nicht. Ausschließen tun die Menschen, die Gottes Liebe noch nicht verstanden haben. Und diese Sicht von Segen, der Segen für alle, ist gar nicht so selbstverständlich, wenn wir uns an die jüngste Vergangenheit zurückerinnern. Kein Mensch ist ausgeschlossen von der Liebe Gottes. Ob er diese Liebe Gottes erkennt und ihr antwortet, das ist eine andere Frage.

Wir erhalten im eucharistischen Brot Jesus in unsere Hand gelegt und erfahren ihn als einen Gott, der uns sehr nahe ist. Er hat uns aber auch in die Verantwortung mit hineingenommen. „Ich habe euch allen ein Beispiel gegeben“, und damit nimmt er uns in die Mitverantwortung. In der Ludgerikirche in Münster gibt es eine Darstellung des Gekreuzigten ohne Arme und Hände.

Anstelle der Arme und Hände steht der Satz: „Ich habe keine anderen Hände als die euren!“

Das heißt doch: Durch uns muss der Glaube heute Gestalt annehmen – auf unser ganz persönliches Zeugnis kommt es an, wie Gemeinde heute aussieht, ob Glaube eine Zukunft hat. So lebt Kirche seit fast 2000 Jahren; so habe auch ich den Weg zum Glauben gefunden. Der Gottesdienst war eine tiefe Feier und die Stimmung war sehr gut. Viele Messdiener und Messdienerinnen aus unserer GdG gestalteten den Gottesdienst mit. Das war so toll und ein beeindruckendes Zeichen, das heute nicht mehr selbstverständlich ist. Das gleiche gilt für unsere Schützenbruderschaften, die es in unseren Tagen auch nicht einfach haben. Viele waren vertreten und es tat einfach gut, in einem solchen Rahmen den Glauben zu feiern und über so manchen



Aspekt nachzudenken. Alle Gemeinden waren vertreten; sicherlich nicht in der Anzahl wie von früher gewohnt. Aber das kann auch nicht sein, denn das sich Glaube und seine Stellung in unserer Gesellschaft elementar verändert hat, ist uns allen sehr bewusst. Und doch ist er wichtig. Wir machen es uns zu einfach, wenn wir sagen alles ist überholt und von gestern. Vielleicht liegt es auch daran, dass wir uns zu wenig rückbesinnen auf jenen, der die Mitte unseres Glaubens ist: auf unseren Herr Jesus Christus, den wir allzu oft aus dem Blick unseres Tuns verloren haben.

Ohne Glaube, ohne Kirche sähe es in unserer Gesellschaft und unserm Leben düster und sinnentleert aus. Dass wissen unsere Politiker ganz genau. Nicht nur auf der Ebene der Caritas und Diakonie, sondern bei vielen Fragen der Ethik und des menschlichen Zusammenlebens ist das christliche Menschenbild wichtig

Vergessen wir nicht: Auf dem christlichen Menschenbild basiert unser Grundgesetz, dessen fünfundsiebzigsten Geburtstag wir in diesen Tagen in unserem Land feiern.

Das Problem unserer Kirche und unseres Glaubens ist in diesen Tagen nicht Gott und der Glaube an ihn; es ist der Mensch, der keine Grenzen mehr kennt und der das Evangelium mit Füßen tritt. Es sind jene Männer in unserer Kirche, die das Evangelium pervertiert und verraten haben. Der Missbrauch ist ein Verbrechen, dass durch nichts zu entschuldigen ist und dass tiefe Verletzungen in vielen Opfern hinterlassen hat. Seien wir wachsam, auf dass bei uns so etwas niemals mehr geschehen möge.



Im Anschluss an den Gottesdienst fand eine herzliche Begegnung bei Brot und Wein statt. Es war eine gute Stimmung im Miteinander von alt und jung. Gegen halb elf kam noch der langersehnte Eiswagen vorbei. Es ist eine liebgewordene Tradition, dass unsere Messdienerinnen und Messdiener, auch unsere anwesenden Kommunionkinder, den Fronleichnamstag ausklingen lassen mit der kalten Köstlichkeit.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die diesen Tag mitgestaltet und organisiert haben. Es war ein würdiger Rahmen für ein schönes und tiefes Fronleichnamsfest. Von diesem Tag können wir noch lange zehren. Es hat wirklich gutgetan, so unseren Glauben zu feiern. Es wurde deutlicher, wie Glaube aussehen kann und was er uns alles tief im Herzen schenkt.

Ihr Hans Tings



## IG Gürzenich informiert

Alle Veranstaltungen finden in den Räumen „Alte Hauptschule Gürzenich“, 1. Etage, Ratsstr. 9a, 52355 Düren, statt.

Wir benötigen bei allen Veranstaltungen eine

Wir bieten immer montags in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr, und 16.00 – 17.30 Uhr und mittwochs in der Zeit von 19.30 – 21.00 Uhr an:

### „Yoga- Fitness für Körper und Seele“ mit Ingrid Schneider

Anmeldung unter Tel.: 02422-6530 oder 0171-7811108

Immer dienstags in der Zeit von 19.00 - 20.00 Uhr, und 20.00 - 21.00 Uhr  
**„Tai-Chi“**

### mit Manfred Watteler

Anmeldung unter Tel.: 02421- 63943

Immer donnerstags in der Zeit von 10 – 11.30 Uhr und dienstags in der Zeit von 15.30 – 17.00 Uhr

### „Krabbelgruppe für Mütter/Väter mit Kindern von 0-2 Jahren“

Auch für die Kleinsten ist der Kontakt mit Gleichaltrigen schon wichtig! Deshalb wird neben der bereits bestehenden Dienstaggruppe jetzt auch donnerstags eine weitere Gruppe angeboten. Ein reger Austausch zwischen den Müttern/Vätern ist erwünscht.

Anmeldung bei Elli Fischer,  
Tel.: 0174-7381715

### „Seniorenfrühstück“

in der Zeit von 9.00 – 11.00 Uhr

**Dienstag, 11. Juni 2024**

**Dienstag, 9. Juli 2024**

**Dienstag, 13. August 2024**

**Dienstag, 10. September 202**

Teilnahme nur nach verbindlicher telefonischer oder persönlicher Anmeldung bis zum Freitag der Vorwoche möglich. Kostenbeitrag 5,00 €

Anmeldung bei Brigitte Ledwon von Ameln: DN 61663, 0174-3201377

### „Offener Treff“

Freitags in der Zeit von 14.00 – 17.00 Uhr  
Wer Lust auf ein Gespräch, oder ein Gesellschaftsspiel in netter Runde hat, trifft sich in den Räumen der IG Gürzenich, Erdgeschoß!

**Sonntag, 30.Juni 2024**

### Dorf-/Garagen-/ Hauströdel in Gürzenich

Wer mitmachen möchte und dessen Verkaufsstand auch in einer Karte veröffentlicht werden soll, sendet seine Anmeldung bitte an:  
info@ig-guerzenich.de



## Schützenfest in Rölsdorf

Die Schützenbruderschaft Constantia feiert vom 5. - 8. Juli Ihr Schützenfest. In diesem Jahr ist es wieder gelungen, ein Festwirtteam und, vor allem, ein Festzelt zu bekommen. Die derzeitige Situation am Festzelt-Markt ist sehr angespannt, daher freut sich die Bruderschaft wieder im Rölsdorfer Volkspark feiern zu können.

Das Fest beginnt am Freitag, dem 05. Juli mit dem "Dörp Dänce". Mit Musik aus den 70er, 80er und 90er Jahren ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Außerdem treten die „KELZ BOYZ“ mit ihrem Kölsch vom Dörp auf die Bühne ... denn „Aan d'r Thek, da isset schön!“. Sollte vor der Veranstaltung ein Spiel der deutschen Nationalmannschaft im Rahmen der EM stattfinden, kann das Spiel natürlich gemeinsam im Festzelt verfolgt werden.

Am Samstag, dem 6.7. folgt um 20:00 Uhr die Good-Bye-Party der scheidenden Majestäten. In ihrem Rahmen findet ein großer Zapfenstreich mit dem Blsorchester Birkesdorf statt.

Der Sonntag-Vormittag steht ganz im Zeichen der Vogelschüsse. Nach einer Wortgottesfeier werden am Hochstand die neuen Majestäten ermittelt. Am Sonntagabend steigt dann der große Königsball. Gegen Anbruch der Dunkelheit ziehen wir mit dem großen Fackelzug durch den Ort und zu Ehren der neuen Majestäten gibt es am Kirchenvorplatz ein großes Feuerwerk.

Die Schützenbruderschaft Constantia freut sich über viele Besucher. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!



---

## Schützenfest in Kufferath

In Kufferath wird vom 23. bis 25. August das Schützenfest der St. Michael Bruderschaft gefeiert. Das Fest beginnt am Freitag um 17 Uhr mit dem Fassanstich. Nach dem Abholen der Majestäten, König Thorsten Wartig, Jungschützenprinz Stefan Peiffer und Schülerprinz Christoph Lampel, wird um 19 Uhr die Schützenmesse gefeiert. Anschließend geht es mit dem Festzug zum Schützenball in die Kufferather Jugendhalle. Ab 21 Uhr wird es ein Schießen um den Theo-Reinartz-Gedächtnispokal geben.



Am Samstag werden die Schützenwürden in weibliche Hände übergeben: Es werden Tanja de Brabander als Schützenkönigin, Theresa Carduck als Jungschützenprinzessin und Anna Lampel als Schüler-prinzessin gekrönt. Die neuen Majestäten ziehen mit ihrem Gefolge im Festzug durch das Dorf, um dann beim Königinnenball zu feiern. Sonntags beginnt das Fest um 14 Uhr. Am Nachmittag gibt es neben der Kinderbelustigung das Hauptpreisvogelschießen und das Schießen um den Pokal der Könige, bevor die neuen Majestäten für das kommende Jubiläumsjahr ermittelt werden.

An allen Tagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Mit dem großen Kuchenbuffet gibt es auch mit dem Angebot des Imbisswagens für Jede und Jeden die passende Stärkung.

Alle, die gerne mitfeiern wollen, sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Schützenfest. Für die Schützenbruderschaft St. Michael, Alexandra Lampel

# Sommer für Teens

## 10-14 JAHRE

### **MONTAG, 15.07**

ZIEL: BADESEE ECHTZ

UHRZEIT: 11:00 - 17:00 UHR

TREFFPUNKT: BADESEE  
ECHTZ

KOSTEN: 2,50 EURO

### **DIENSTAG, 16.07**

ZIEL: LASERTAG FRECHEN

UHRZEIT: 11:00 - CA. 16:30 UHR

TREFFPUNKT: HBF DÜREN

KOSTEN: 25 EURO

### **MITTWOCH, 17.07**

ZIEL: DOCK 5, WASSERSKI

UHRZEIT: 11:30 - CA. 17:00 UHR

TREFFPUNKT: DOCK 5

KOSTEN: 25 EURO

### **DONNERSTAG, 18.07**

ZIEL: ESCAPE ROOM DÜREN

UHRZEIT: 13:00 - CA. 18 UHR

TREFFPUNKT:  
JUGENDZENTRUM GÜRZENICH

KOSTEN: 23 EURO

### **FREITAG, 19.07**

ZIEL: OPEN AIR KINO

UHRZEIT: AB 18:00 UHR

TREFFPUNKT:  
JUGENDZENTRUM GÜRZENICH

KOSTEN: KOSTENFREI

### **ANMELDUNG**

KINDER- UND JUGENDZENTRUM  
GÜRZENICH

JUGENTREFF LENDERSDORF

JUGENTREFF RÖLSDORF / BIRGEL

Liebe Mitchristen,

am Ende der Ferien beginnt die Schule wieder und viele von uns sind - hoffentlich gut erholt - aus dem Urlaub zurück; andere, die keine Kinder im schulpflichtigen Alter haben, werden diese „schönste Zeit des Jahres“ vielleicht noch vor sich haben.

Doch aus Erfahrung wissen wir alle: Viel zu schnell hat uns der Alltag wieder. Die Ferienzeit wird langsam aber sicher zur Erinnerung.

Martin Buber hat in seiner Sammlung von chassidischen Geschichten eine Erzählung aufgeschrieben, die den Titel „Der Eilige“ trägt und wie geschaffen scheint für alle, die in Gefahr sind, allzu schnell dort weiterzumachen, wo sie aufgehört haben:

Der Berditschewer sah einen auf der Straße eilen, ohne rechts und links zu schauen. „Warum rennst du so?“ fragte er ihn.

„Ich gehe meinem Erwerb nach“, antwortete der Mann.

„Und woher weißt du“, fuhr der Rabbi fort zu fragen, „dein Erfolg laufe vor dir her, daß du ihm nachjagen mußt? Vielleicht ist er dir im Rücken, und du brauchst nur innezuhalten, um ihm zu begegnen, du aber fliehst vor ihm.“

Eine verblüffende Frage, die der Rabbi da zu bedenken gibt. Was nützen Eile und Hetze, wenn sie in die falsche Richtung führen?

Es ist wichtig, ab und an innezuhalten und sich zu fragen, ob die Richtung unseres Lebens noch stimmt, ob das, was wir durch unsere Aktivitäten erreichen oder auch nur teilweise erreichen, wirklich das ist, was wir eigentlich wollen.

Denn der „Erwerb“, das sind ja nicht nur Geld und Gut, das ist auch all das, was wir zum Leben brauchen, was unser Leben ausmacht.

Der Rabbi gibt uns zu bedenken: Nur wenn wir innehalten, wenn wir nachdenken - und das heißt

für uns Christen auch Gebet und Besinnung - werden wir erkennen, wo das Lebenswichtige für uns ist; alles andere kann uns in die falsche Richtung führen.

Der Urlaub mit seinen neuen Eindrücken und der besonderen Erfahrung der

Natur, der Berge, des Meeres kann ein Innehalten ermöglichen. Viele erleben sie dabei neu als Zeichen der Allmacht und Größe Gottes: für andere ist ein Neuanfang im Beruf, die Begegnung mit interessanten Menschen Anlass zur Besinnung.

Eine solche Neuorientierung kann aber auch durch eine Krankheit oder durch den Tod eines Freundes oder Verwandten ausgelöst werden. Damit verbunden stellt sich häufig wie an einer Weggabelung die eigene Sinnfrage: „Wohin rennst du?“ Ist es der richtige Weg?

Vielleicht kann uns die Geschichte Martin Bubers helfen, die Urlaubs- und Sommerzeit ein wenig länger als sonst nachklingen zu lassen und dabei zu bedenken, dass uns Eile und Hetze des Alltags auf einen falschen Weg führen können - wenn wir nicht immer wieder einmal innehalten und uns fragen, ob die Richtung noch stimmt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Neubeginn und eine gesegnete Zeit.

Ihr Pfarrer

Hans Tings



Verehrte Leserinnen und Leser,

## die Demokratie in Deutschland ist unter Druck. Doch wo stehen die Christen?

Während sich die beiden großen Kirchen explizit von verfassungsfeindlichen Parolen und rechtspopulistischen Parteien distanzieren, gibt es durchaus auch in den Kirchengemeinden Demokratie-Feinde, die sich auch wegen Themen wie Abtreibung oder Familie dezidiert Populisten anschließen. Was also tun Christen für oder gut gegen die Demokratie?

Die verruchte Republik: Wie gefährdet ist die Demokratie?

Brutale Angriffe auf Politikerinnen und Politiker, eine Verrohung der Debatten, insgesamt eine vergiftete gesellschaftliche Atmosphäre – was ist los in Deutschland? Ist unsere Demokratie in Gefahr? Braucht es schärfere Gesetze? Wie gut ist unser Grundgesetz? Am 23. Mai 1949 wurde es in Bonn verabschiedet.

Wir müssen den Frieden und die Freiheit schützen. Haltung gegen Rassismus und Rechtsextremismus. Setzen wir uns als Kirchengemeinde mit-

glieder gegen jede Form von Rassismus, Misogynie, Hass und Rechtsextremismus ein?

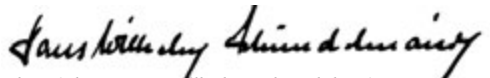
Demokratie und Freiheit sind selbstverständlich erschienen. Aber es ist eine Faszination für autoritäre Regime zu beobachten. Viele wollen Geld aus Europa, nicht jedoch die Unabhängigkeit der Justiz, die Pressefreiheit, die Vielfalt der Kultur. Die freie Presse ist eine wesentliche Grundlage der Demokratie. Die Rechtsextremismus ist eine Realität, wir müssen in den Kirchengemeinden aufwachen und die Kraft und das Engagement wiederfinden, Europa zu verteidigen.

Das Gefahrenpotenzial für jüdische Menschen und Einrichtungen ist in Deutschland zuletzt drastisch gestiegen. Ich stelle fest, dass sich Antisemitismus in allen Formen des Extremismus und besonders im Rechtsextremismus und Islamismus zeigt.

Die Demokratie ist in Gefahr. Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland ist das Fundament der Demokratie.

Woher kommt die Tendenz zum politischen Extrem?

Liegt es am Krisenfrust, dem Gefühl von Bevormundung oder an Zukunftsangst?



Ihr Diakon Hans Wilhelm Schundelmaier



## Schützenfest in Berzbuir

Am Wochenende des 3. sonntags im August feiert die St. Anna Schützenbruderschaft 1893 e.V. wieder ihr Schützenfest auf dem Dorfplatz in Berzbuir.

Das Fest startet am Freitag, den 16.08.2024 mit der Dance-Night im Festzelt. Am Samstag wird das Schützenfest dann durch das Abholen der Majestäten mit einem Moment des Gedenkens am Ehrenmal eröffnet. Ab 20:00 spielt die HSO-Band auf und lädt alle dazu ein, noch einmal ausgiebig in einer einzigartigen Zelt-Atmosphäre zu feiern.

Der Sonntag startet dann mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr im Festzelt, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Die Messe wird von dem JBO Lendersdorf musikalisch begleitet. Im Anschluss an den Gottesdienst werden die langjährigen Mitglieder geehrt.

Danach geht das Programm am Schießstand weiter. Die amtierenden Majestäten, Fiona Meyer (Schülerprinzessin) und Justin Jörres (Prinz) räumen nach ihren Ehrenschnüssen das Feld für neue Bewerberinnen und Bewerber für die Würden. Am Sonntagnachmittag folgt dann der große Festzug durch das Dorf. Gemeinsam mit den

Gastvereinen freuen sich die St. Anna Schützen darauf, das Dorf und den Verein wieder repräsentieren zu dürfen. Ab 20:00 wird im Festzelt die Nacht der Blasmusik mit Erftblech zum Tanzen und Schunkeln einladen.

Nach einem gemütlichen Frühstück am Montagmorgen im Berzberger Haus, für alle Bürgerinnen und Bürger von Berzbuir, wird es langsam ernst für die amtierende Schützenkönigin Anja Preuße und den amtierenden Abteilungskönig Zele (BE) Olivier Bogaert. Denn um 12:30 Uhr werden die neuen Majestäten ermittelt.

Im Anschluss gebührt der restliche Montag den neuen Majestäten. Begleitet von den Königsmuskeln, einer bunt gemischten Musikertruppe, wird der Tag ausgiebig gefeiert. Am Abend gibt es ab 19:30 Uhr einen Festzug durch den Ort, um die neuen Majestäten zu präsentieren und würdevoll in das Festzelt für den Königball zu geleiten. Am Abend spielt dann die Partyband Melano auf.

Am 20.08.2024 endet das Schützenfest dann mit einem gemeinsamen Grillen auf dem Dorfplatz. Die St. Anna Schützenbruderschaft freut sich auf viele Besucher aus Berzbuir und Umgebung.





## Kapellenfest in Berzbuir

Am 25.05.2024 wurde in Berzbuir zu Ehren der Dorfkapelle ein Fest veranstaltet. Das Fest findet alle fünf Jahre statt und wird von den Dorfvereinen durchgeführt. Im Einsatz waren auch in diesem Jahr wieder die Feuerwehr Düren Löschgruppe Berzbuir, die Bergwart Berzbuir, die St. Anna Schützenbruderschaft Berzbuir 1893 e.V., sowie der Geschichtsverein des Dorfes. Der Erlös der Veranstaltung fließt auf das „Kapellenkonto“ und dient dazu, die Kapelle stets in einem guten Zustand zu erhalten. Das Fest wurde mit einem Wortgottesdienst eröffnet, im Anschluss gab es eine reichhaltige Cafeteria, warme Speisen vom Grill und ein attraktives Spielangebot für Kinder. Um 17:30 Uhr spielten die Berzbuirer Blechbolzer auf. Bei bestem Wetter wurde bis in die späten Abendstunden gefeiert.

Die Kapelle, die seit dem 17. Jahrhundert in der Dorfmitte steht, ist denkmalgeschützt und hat schon einige Renovierungsmaßnahmen durchleben müssen.

Die überschaubare Größe bedeutet nicht, dass in dieser Kapelle nicht viel Geschichte steckt. Hinter den rund 55 cm dicken Mauern steckt einiges an Historie.

Aus einer im Türsturz eingemeißelten lateinischen

Inskrift geht hervor, dass die Kapelle zu Ehren der heiligsten Dreifaltigkeit und der Jungfrau Maria am 17. Mai 1649 geweiht wurde. Eine weitere Inskrift trägt das Kapellenglöckchen. Dieser Inskrift ist zu entnehmen, dass die Glocke im Jahr 1773 gegossen wurde. Das Grundgerüst der Kapelle besteht aus



verputztem Bruchstein. Das mit Schiefer eingedeckte Dach ziert ein kleines Türmchen, in dem sich die vorherig genannte Glocke befindet. Beim Eintritt in die Kapelle durch eine schwere Eichen-türe sieht man auf der Ostseite den Altartisch aus Buntsandstein, auf welchem sich die St. Anna Selbdrift-Skulptur (eine Darstellung der heiligen Anna mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind) befindet.





*Spendenkonten bei der Sparkasse Düren  
BIC SDUEDE33XXX*

*St. Hubertus  
IBAN-Nr. DE78 3955 0110 0051  
3006 48*

*St. Johannes EvgI.  
IBAN-Nr. DE89 3955 0110 0052  
3004 23*

*Förderverein St. Joh. EvgI.  
IBAN-Nr. DE42 3955 0110 1200  
0180 73*

*St. Martin  
IBAN-Nr. DE77 3955 0110 0055  
3000 73*

*St. Michael  
IBAN-Nr. DE90 3955 0110  
0051 3004 32*

*KirchenBauVerein St. Michael,  
Lendersdorf:  
Volksbank Euskirchen, IBAN:  
DE33 3826 0082 6606 4970 14*

*St. Nikolaus  
IBAN-Nr. DE 91 3955 0110 0042  
3002 69*

*Förderverein St. Nikolaus e.V.  
Sparkasse Düren  
IBAN-Nr. DE 95 3955 0110  
Kto.-Nr. 1 359 005 939*

*Flüchtlingsarbeit der GdG St.  
Elisabeth  
IBAN-Nr. DE30 3955 0110 1200  
9054 51*

*Spendenkonten bei der Volksbank Düren  
BIC GENODED1DUE*

*Bitte nennen Sie den Verwendungszweck.  
Spendenquittungen können ausgestellt werden.*

## NEUE INFORMATIONEN



### Aus der Bücherei:

Liebe Leserinnen und Leser ... und alle, die es noch werden wollen, sie sind angeschafft worden und stehen unseren NutzerInnen zur Verfügung: die lange schon angekündigten Tiptoi-Medien. Dank eines Zuschusses der Fachstelle für Büchereiarbeit im Bistum Aachen haben wir Bücher und Spiele für Kinder und Jugendliche in unseren Bestand aufnehmen können. Bitte schaut in unseren Medienkatalog; dort können diese von angemeldeten LeserInnen vorgemerkt werden.

Apropos vormerken: „normale“ Bilderbücher können nur vorgemerkt werden, wenn diese zum Zeitpunkt der Recherche ausgeliehen sind. Da diese Medienart bei uns in mehreren Büchertrögen vorgehalten wird und es keine Katalogisierung (vergleichbar mit der der Literatur) gibt, kann das Team es nicht leisten, diese Medien nach Vorbestellung herauszusuchen.

Aber nicht nur die Fachstelle unterstützt finanziell unsere Arbeit. Auch der Förderverein „Pfarre St. Johannes Evangelist e.V.“ hat uns Anfang des Jahres mit einer Spende bedacht. Dafür sind neue Bilderbücher angeschafft worden. Vielen Dank dafür! Mehrere Kitas nutzen unser Angebot und leihen regelmäßig Bücher für die Gruppen aus. Von Zeit zu Zeit müssen die häufig verliehenen Medien ersetzt bzw. ergänzt werden.

Auch für unsere erwachsene Leserschaft gibt es viel Neues an Lesestoff. Schauen Sie rein in den Medienkatalog, egal ob Sie bereits unser Angebot nutzen oder nicht: stöbern darf jede\*r. Die Ferien stehen vor der Tür; dann darf Reiselektüre nicht fehlen!!!

Bitte denken Sie daran, dass die Bücherei während der Sommerferien (vom 7.7. bis 18.8.2024 nur sonntags geöffnet sein wird. Ab Dienstag, 20.8.2024 sind wir dann wieder dreimal in der Woche für alle vor Ort.

### Ihr Bücherteam

Unsere Öffnungszeiten: sonntags 10-12 Uhr / dienstags 11-12 Uhr und mittwochs 17-19 Uhr - An St. Johannes 12 in Düren - Gürzenich



## Ständige Angebote von A-Z

**Bücherei Gürzenich** An St. Johannes 12, Tel. 70 01 96, [www.koeb-dueren.de](http://www.koeb-dueren.de)  
Öffnungszeiten, SO 10:00-12:00 h, DI 11:00-12:00 h, MI 17:00-19:00 h

**Caritas Gürzenich** Kontakt über Pfarrbüro Gürzenich

**Jugendblasorchester St. Michael** Proben i. Bürgerhaus, [www.jbo-lendersdorf.de](http://www.jbo-lendersdorf.de)  
Nachwuchsenensemble, FR 18:30-19:30 h, Orchester FR 19:30-21:30 h

**Jugendfreizeitheim Lendersdorf** Ardennenstr. 64 Tel. 4 80 46 42  
[www.jugendfreizeitheim.lendersdorf.de](http://www.jugendfreizeitheim.lendersdorf.de)

**Kinder- und Jugendfreizeitheim Gürzenich**, (6 52 69) [www.jugend-guerzenich.de](http://www.jugend-guerzenich.de)

**Klöncafé Lendersdorf** jeden 2. MI/Monat, Michaelstube, Ardennenstr. 64

**Kirchenchor St. Martin**, DO 20:00-22:00 Uhr, Kapelle Birgel, Chorleiter W. Drees (66853)

**Kirchenchor St. Johan. Evgli.**, MO 20:00-22:00 Uhr, Pfarrh. Gürzenich, Chorleiter W. Drees (66853)

**Chor „Veneris Cantamus“** Fr. 18:00-19:30 Uhr, Pfarrheim Gürzenich, Chorleiter W. Drees (66853)

**Kinderchor „Starter Kids“** MI 15:15-16:00 Uhr, Pfarrheim Gürzenich, Chorleiter Fr. Gerigk-Drees  
Sabine.Gerigk-Drees@st-Lukas.org

**Seniorenstammtisch Rölsdorf** DI 14:30 h  
gerade KW, jetzt im Pfarrhaus An St. Nikolaus 2, Rölsdorf

**Seniorencafé Gürzenich** Termine im Aushang und Pfarrbrief

**Seniorencafé Birgel** Termine im Aushang und Pfarrbrief

**Kirchencafé Rölsdorf** jeden 3. SO/Monat 10:00 Uhr Kirche Rölsdorf

**Spielgruppen Gürzenich** Do : 15:00 - 16:15 Uhr; Kinderg. Maria Frieden

**Kath. Kindergarten St. Michael** Kirchfeld 30, 52355 Lendersdorf, 02421/505109  
[kita-st.michael-lendersdorf@bistum-aachen.de](mailto:kita-st.michael-lendersdorf@bistum-aachen.de)

**Kath. Kindergarten Maria Frieden** Gürzenich, Schillingsstr. 113, Düren, Tel. 02421 / 62733  
[kita-mariafrieden-guerzenich@Bistum-Aachen.de](mailto:kita-mariafrieden-guerzenich@Bistum-Aachen.de)

### Spendenkonto für die Flüchtlingsarbeit in der GdG St. Elisabeth

Für die anstehende Flüchtlingsarbeit in unseren Gemeinden haben wir in Lendersdorf ein gemeinsames Spendenkonto eingerichtet:  
Sparkassen Düren BIC SDUEDE33XXX  
St. Michael, Flüchtlingsarbeit  
IBAN DE30 3955 0110 1200 9054 51  
Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Nächste Ausgabe Pfarrbrief 05/24:  
24. August. bis 6. Oktober 2024  
Redaktionsschluss für Beiträge und Gebetsbitten  
Donnerstag. 1. Aug. 2024 an Pfarrbüro St. Michael,  
Tel. 5 34 71  
eMail: [pfarrbuero.lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de](mailto:pfarrbuero.lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de)  
Gebetsbitten werden in allen Pfarrbüros angenommen

Produktion mit freundlicher  
Unterstützung:

SCHLOEMER  
GRUPPE

GdG

## St. Elisabeth

der Pfarrgemeinden

St. Johannes Evangelist

St. Michael

St. Nikolaus

St. Martin



*Immer aktuell  
im Internet:*

Informationen zu  
Veranstaltungen und  
einzelnen Gruppen fin-  
den Sie auf unserer  
Internetseite.

Besuchen sie uns unter:

[www.gdg-st-elisabeth.de](http://www.gdg-st-elisabeth.de)

☎ 5 34 71 Pfarrer Hans Tings [hans.tings@gdg-st-elisabeth.de](mailto:hans.tings@gdg-st-elisabeth.de)

☎ 20 22 88 Pfarrer i.R. Alfred Bergrath

☎ 6 35 17 Diakon Hans-Wilhelm Schundelmaier

☎ 20 25 22 Gemeindeferentin Claudia Tüttenberg  
[claudia.tuettenberg@gdg-st-elisabeth.de](mailto:claudia.tuettenberg@gdg-st-elisabeth.de)

☎ 4 80 46 42 Freizeitzentrum Lendersdorf  
[freizeitzentrum-lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de](mailto:freizeitzentrum-lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de)

☎ 6 52 69 Freizeitzentrum Gürzenich  
[anika.rengshausen@bistum-aachen.de](mailto:anika.rengshausen@bistum-aachen.de)

**ST. JOHANNES EVANGELIST** An St. Johannes 12, 52355 Düren  
Fax: 96 17 18 [pfarrbuero.guerzenich@gdg-st-elisabeth.de](mailto:pfarrbuero.guerzenich@gdg-st-elisabeth.de)

☎ 6 14 32 Mitarbeit. im Pfarrbüro: Sonja Roeb u. Claudia Gorgs

**ST. MICHAEL und ST. HUBERTUS** Ardenenstr. 117, 52355 Düren

Fax: 50 17 64 [pfarrbuero.lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de](mailto:pfarrbuero.lendersdorf@gdg-st-elisabeth.de)  
für die Pfarrgemeinden St. Michael mit St. Hubertus u. St. Nikolaus  
Mitarbeiterin im Pfarrbüro: Claudia Gorgs und Sonja Roeb

☎ 5 34 71 Lendersdorf

☎ 6 12 98 Rölsdorf

☎ 50 59 09 Koordinatorin des KGV St. Elisabeth: Birgit Kutsch  
Sprechzeiten vormittags St. Michael, Ardenenstr.117

**ST. NIKOLAUS** An St. Nikolaus 2, 52355 Düren  
[pfarrbuero.roelsdorf@gdg-st-elisabeth.de](mailto:pfarrbuero.roelsdorf@gdg-st-elisabeth.de)

**ST. MARTIN** Bergstr. 21, 52355 Düren

Fax: 96 28 99 [StMartinBirgel@t-online.de](mailto:StMartinBirgel@t-online.de)

☎ 01 60 - 6 16 41 06, Mitarbeiterin im Pfarrbüro: Trudemie Reimer

	in Gürzenich	in Lendersdorf	in Rölsdorf	in Birgel	
<b>Die Pfarr- büros sind geöffnet:</b>	Montag	09:00-11:00		15:00-17:00	
	Dienstag	15:00-17:00	10:00-12:00		
	Mittwoch				11.00-12.00
	Donnerstag	09:00-10:00	16:00-18:00	11:00-12:00	
	Freitag		10:00-12:00		17:00-18:00

